



# Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP) – aktueller Stand und bisherige Umsetzung

Dr. Peter Anderwald

Abteilung Wasserwirtschaft - Wasserwirtschaftliche Planung



- Stand der Umsetzung der Maßnahmen des NGP 2009 und Maßnahmen des NGP 2015
- Regionalprogramm für besonders schützenswerte Gewässerstrecken
- "Sanierungsverordnung 2019"  
Verordnung des LH von OÖ, mit der ein 2. Sanierungsprogramm für Fließgewässer erlassen wird





## Stand der Umsetzung -Herstellung der Durchgängigkeit im NGP 2009

### 119 Querbauwerke von Wasserkraftanlagen



**110 (92%) fertiggestellt (incl. Restwasseranpassung)**

8 in Bau oder in Vorbereitung, 1 nat. Wanderhindernis

### 186 Sonstige Querbauwerke (Schutzwasserwirtschaft und Private)



**172 (93%) fertiggestellt**

8 in Bau oder in Vorbereitung, 6 "herrenlose" QB

Umsetzungsstand Juli 2019



LAND  
OBERÖSTERREICH



## Herstellung der Durchgängigkeit im NGP 2015

In der Gebietskulisse liegen insgesamt

290 QB (305 im 1.NGP), davon 145 bereits durchgängig

Anzupassen wären:

57 Querbauwerke von Wasserkraftanlagen

88 Sonstige Querbauwerke (Schutzwasserwirtschaft und Private)



ALJWR



www



LAND  
OBERÖSTERREICH



## Herstellung der Durchgängigkeit im NGP 2015

Herstellung der Durchgängigkeit ohne öffentliche Förderung grundsätzlich nur bei Wasserkraftanlagen > 2 MW verhältnismäßig

In OÖ. nur 2 Querbauwerke

- Ennskraftwerk Garsten
- Anbindung Urfahrner Sammelgerinne (KW Abwinden-Asten)

deshalb keine Verordnung zur Herstellung der Durchgängigkeit



AUWR



www



LAND  
OBERÖSTERREICH



## Abgabe einer Mindestrestwassermenge

Auch ohne Herstellung der Durchgängigkeit trägt Restwasser zu einer wesentlichen Verbesserung der ökologischen Verhältnisse bei.

- Abgabe einer Basisdotations ist verhältnismäßig



ALWR



www



LAND  
OBERÖSTERREICH



# Regionalprogramm für besonders schützenswerte Gewässerstrecken



AUWR



www

Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft



## Anlass für das Regionalprogramm

- Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan 2009 und 2015  
Kapitel 6.10.3 – Schutz ökologisch wertvoller Gewässerstrecken
  - Erhaltung von Gewässerabschnitten im "sehr guten hydromorphologischen Zustand"
  - Erhaltung von Gewässerabschnitten mit "besonderen ökologischen Funktionen"
  - Energieerzeugung aus kleinen Kleinkraftwerken soll in der Regel außerhalb hydromorphologisch sehr guter Strecken erfolgen





## Anlass für das Regionalprogramm

- Nur mehr 3,6 % der öö. Gewässerstrecken befinden sich in einem sehr guten ökologischen Gesamtzustand (österreichweit 19 %).
- 81 % der öö. Gewässerstrecken weisen aufgrund ihres ökologischen Zustands einen Sanierungsbedarf auf (österreichweit 43 %).
  - bei 68 % der Strecken sind "hydromorphologische" Belastungen (Verbauung, Stau, Restwasser, Querbauwerke, Schwall und Sunk) die Ursache
- naturnahe Strecken sind in Oberösterreich selten
  - nur 9,4 % sind in noch in einem "sehr guten hydromorphologischen Zustand" und 1,6 % haben als Laichplätze und Ausstrahlstrecken eine besondere ökologische Funktion



Nasenlaichzug im Neustiftgraben





## Ziele des Regionalprogramms

- Erhaltung des "sehr guten hydromorphologischen Zustandes" der ausgewiesenen naturnahen Gewässerstrecken
- Erhaltung der "besonderen ökologischen Funktionen" der ausgewiesenen Gewässerstrecken (Laichplatz oder Ausstrahlstrecke)
- Erhöhung der Planungssicherheit in Behördenverfahren
- Kein Eingriff in bestehende Rechte

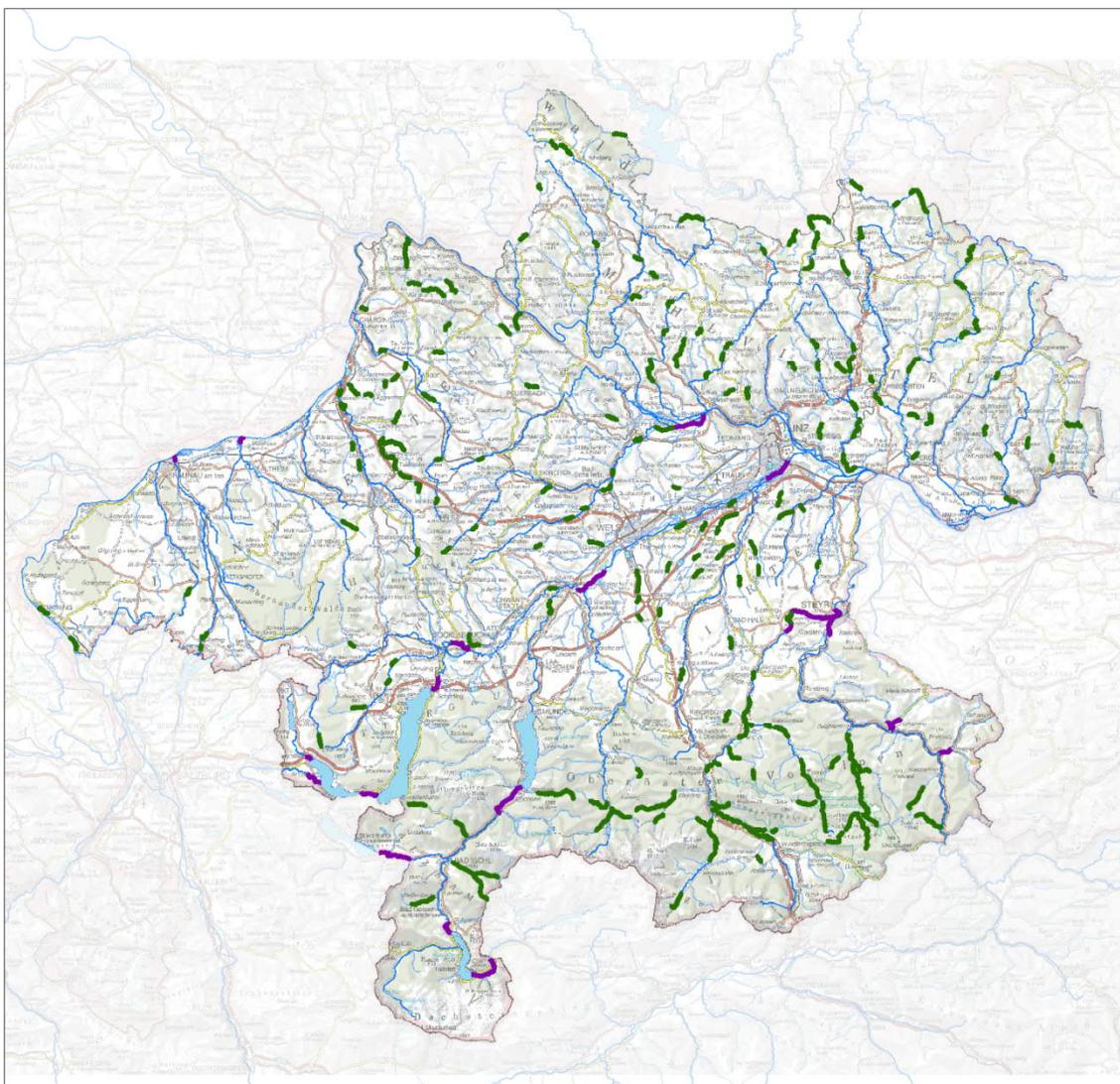




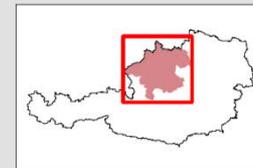
## Umfang des Regionalprogramms

- Erhaltung von naturnahen Gewässerstrecken (sehr guter hydromorphologischer Zustand):  
209 Strecken, rund 456 km bzw. 9,4 % des öö. Gewässernetzes
- Erhaltung von Laichplätzen und Ausstrahlstrecken (besondere ökologische Funktion):  
20 Strecken, rund 78 Kilometer bzw. 1,6 % des öö. Gewässernetzes



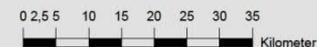


## Regionalprogramm für besonders schützenswerte Gewässerstrecken



### ZEICHENERKLÄRUNG

-  hydromorphologisch sehr gute Strecken
-  Gewässerstrecken mit besonderer ökologischer Funktion
- Berichtsgewässernetz**
-  10 - 100 km<sup>2</sup> Gewässer
-  >100 km<sup>2</sup> Gewässer



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Amt der OÖ. Landesregierung  
Abteilung Wasserwirtschaft  
Kärntnerstr. 10-12, 4021 Linz

**Fachliche Bearbeitung:** Dipl.-Ing. Norbert Wohlschläger  
**Kartographie:** Dipl.-Ing. Norbert Wohlschläger

**Erscheindatum:** August 2019

**Urheberrechte an den Kartengrundlagen:** Land OÖ, WIS, DORIS

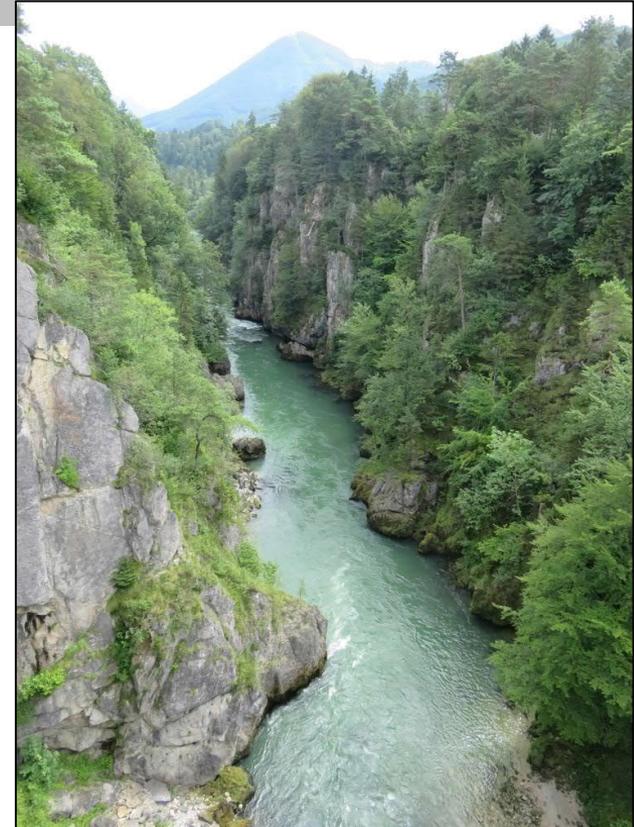


LAND  
OBERÖSTERREICH



## Ökologische Bedeutung des Regionalprogramms

- Nur ein kleiner Teil des Gewässernetzes wird geschützt, aber
- wesentliche Unterstützung für das Erreichen und den Erhalt des guten ökologischen Zustandes
- Erhalt seltener Lebensräume
- Naturnahe Strecken sind nicht ersetzbar
- Daneben viele weitere wichtige "Ökosystemleistungen":
  - Tourismus, Naherholung, Fischerei
  - Hochwasserrückhalt, Wassersport etc.



AUWR



www



## Energiewirtschaftliche Auswirkungen des Regionalprogramms

- 11 % des Gewässernetzes, aber nur 6 % des theoretisch technisch nutzbaren Potentials zur energetischen Nutzung betroffen (jede Kategorie rund 3%)
- Die zu schützenden Strecken weisen ein unterdurchschnittliches energiewirtschaftliches Potential auf.





## wasserwirtschaftliche Bedeutung des Regionalprogramms

- In der Verordnung wird ausdrücklich die Wasserkraftnutzung angesprochen, aber
- das hohe öffentliche Interesse am Erhalt der Eigenschaft "hydromorphologisch sehr gut" bzw. der besonderen ökologischen Funktion ist damit bekundet
- geplante Maßnahmen in anderen Bereichen müssten:
  - damit vereinbar sein (Beispiel Geschiebedosiersperre Rindbach) oder
  - von noch höherem öffentlichen Interesse sein – z.B.: Siedlungsräume und Infrastruktur – was in der Praxis kaum auftreten wird, da meist weit abseits gelegen
- In Einreichprojekten ist Zustand des DWK zwingend anzugeben, weil beurteilungsrelevant – Vorhaben könnte Zustand verschlechtern, dann §104a Verfahren erforderlich
- Strecken sind im WisMap und im Internet/WebGis unter Wasser&Geologie ersichtlich





LAND  
OBERÖSTERREICH



## 2. Sanierungsprogramm für Fließgewässer (Regionalprogramm zur Restwasseranpassung)



AUWR



www

Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft



## Anlass für die Sanierungsverordnung 2019

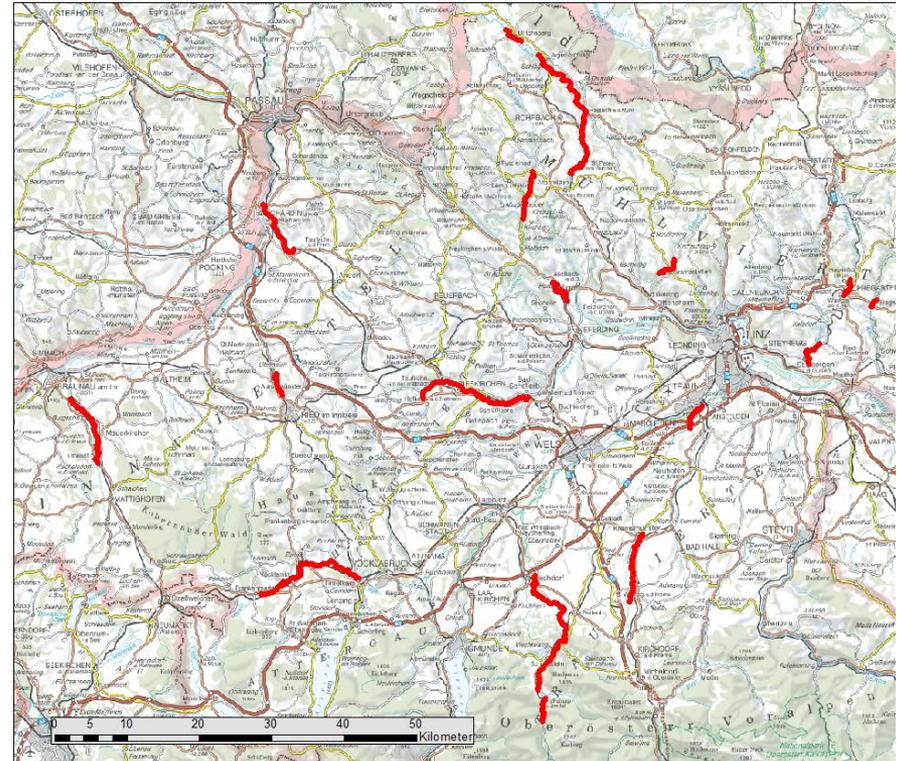
- Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan 2015  
Maßnahmenplanung – Hydromorphologische Belastung - Fließgewässer
  - Herstellung der Durchgängigkeit bis zum Vorhandensein von Fördermitteln grundsätzlich nur bei WKA mit Engpassleistung > 2MW verhältnismäßig
  - Da bisher keine Fördermittel: keine Verordnung betreffend Durchgängigkeit eventuell §21a – Verfahren bei einzelnen Anlagen
  - Erhöhung der Restwassermenge in den Gewässerabschnitten des 2. Sanierungsraumes auf NQT oder 50% MJNQT (kleinerer Wert zählt) grundsätzlich verhältnismäßig
  - Verordnung des Landeshauptmanns von Oberösterreich, mit der ein 2. Sanierungsprogramm für Fließgewässer erlassen wird – ist seit 17.10.2019 in Kraft





# Umfang der Sanierungsverordnung 2019

- Erhöhung der Restwassermenge bei Ausleitungskraftwerken in den prioritären Gewässerstrecken des NGP 2015
- 15 Gewässer betroffen; Gesamtlänge der Strecken: rund 162 km
- 68 Restwasserstrecken von Ausleitungskraftwerken 30 davon mit voraussichtlichem Anpassungsbedarf
- keine schutzwasserbaulichen Anlagen betroffen





## Energiewirtschaftliche Auswirkungen der SanVO 2019

- Bei den betroffenen Anlagen ist mit Erzeugungseinbußen zwischen 0,7% und 19% des RAV zu rechnen – Mittelwert: 7,9%
- Insgesamt beträgt der Erzeugungsverlust 0,2 Promille der OÖ Stromerzeugung aus Wasserkraft.





LAND  
OBERÖSTERREICH



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



AUWR



WWF